

Teilnehmer:

Lothar	Albaum	Axel Springer Verlag AG
George	Batrick	ERA
Thomas	Behmüller	Das Studio, Torsten Hegner GmbH
Robert	Bierfreund	Eurohueco
Stefan	Brües	Uni Wuppertal
Jörg	Diekjobst	Broschek Tiefdruck HH
Dieter	Dolezal	Hirte Medien-Service
Friedrich	Dolezalek	FOGRA
Olaf	Drümmer	Callas Software GmbH
Joachim	Euler	Public P3
Thomas	Hecht	FOGRA
Henrik	Holmgaard	Tech Write
Monika	Kenzler	Gruner & Jahr
Karl	Koch	Color Solutions
Alexander	Langenhagen	Reproduktion Onnen + Klein
Oliver	Luft	Scholz & Friends Hamburg
Liane	Mai	Gretag Macbeth
Karl-Michael	Meinecke	BvDM
Klaus-Herrmann	Otto	Albert Bauer KG
Jens	Rann	Appel Grafik
Renate	Rewer	Laudert
Wolfgang	Rieckmann	Verlagsgruppe Bauer, Hamburg
Ronald	Schau	Hochschule für Druck und Medien, Stuttgart
Maren	Schmidt	Repro 68
Jörg	Schober	HDM Stuttgart
Rainer	Schoeppy	Neckermann Versand, Frankfurt
Gabi	Stender	Pepperzak Brand GmbH

1. Begrüßung

Dr. Friedrich Dolezalek begrüßt die Runde.

Begrüßung durch Stefan Brües, kurze Vorstellung der Anwesenden.

Dr. Dolezalek berichtet kurz über „farbrelevante“ Projekte in der Fogra:
Fortpflanzung von Farbmanagementfehlern,
Großformatdrucker als Ersatz für Siebdruck,
Abweichung Monitor und Hardcopy,
Abnahme von CTP-Systemen.

Stefan Brües begrüßt als Teilnehmer, die das erste Mal dabei sind:

Ronald Schaul

Henrik Holmgaard

Hendrik Holmgaard stellt sich kurz als Autor von Fachbeiträgen vor, kommt aus Astrup in Dänemark, und wurde von Joachim Euler von Public P3 eingeladen.

Ronald Schaul lehrt an der Hochschule für Druck und Medien in Stuttgart.

2. Organisatorisches

2.1. Frequenz der Meetings:

Es gibt die Idee, den „inneren Kreis“ nur zweimal im Jahr tagen zu lassen, da in der letzten Zeit die meiste Arbeit in den Arbeitsgruppen geleistet wurde.

Frage an die Runde: Wie soll die weitere Arbeit und Struktur im ECI aussehen?

Nach eingehender Diskussion bleiben zwei Vorschläge übrig: Wir belassen den Kreis und die Frequenz – oder wir verlagern die Tätigkeit mehr in Richtung Arbeitskreise.

Abstimmung und Beschluß: Einstimmig beschließt der Kreis, daß an der bisherigen Frequenz und Struktur nichts geändert wird.

2.2. Aussortieren der Liste:

Jens Rann berichtet über die Statistiken auf dem Webauftritt: Es sind namentlich 30 Mitglieder auf dem Server vertreten, allerdings 100 Mitglieder auf der Mailingliste. Jens Rann macht zusammen mit Stefan Brües den Vorschlag, diese Liste zu überarbeiten. Karl Koch schlägt vor, alle Mitglieder per Email zu kontaktieren (2 Mails, zeitliche Staffelung 3 Wochen) – wer sich auf diese Mails nicht meldet, der wird von der Liste entfernt. Beschluß (Jens Rann und Stefan Brües prüfen die sich dann ergebende „Negativliste“)

Kleine technische Änderung: Das ReplyTo der offenen Liste wird auf die Liste gesetzt – bisher stand im ReplyTo der Absender.

Oliver Luft fragt, wie die Kommunikation zur Einberufung der Arbeitskreise funktioniert. Stefan Brües verweist auf den Beschluß beim letzten Meeting: Der Koordinator des Arbeitskreises lädt ein und fragt bei anstehender Neuaufnahme eines Kollegen über die geschlossene Liste an.

2.3. Website:

Jens Rann berichtet über immer mehr Anfragen zu einer englischen Version der Website. Thomas Behmüller bietet an, ihn dabei zu unterstützen (ACTION).

3. PDF/X-3

3.1. Arbeitsgruppe PDF/X-3:

Olaf Drümmer entschuldigt sich, daß er bisher aus Zeitgründen keine Einladung zum Arbeitskreis PDF/X-3 ausgesprochen hat, dieses wird jedoch in naher Zukunft nachgeholt.

Er referiert kurz über die Aufgaben der Arbeitsgruppe: Arbeitsabläufe ausprobieren, benötigte Werkzeuge herausfinden, Funktionalität dieser Werkzeuge ausprobieren.

Ziel ist ein „Cookbook“ für PDF/X-3

Liane May schlägt vor, dieses Kochbuch zur Anhangsreife zu entwickeln.

3.2. Status des Projektes PDF/X-3 Tools

Die Tools werden wahrscheinlich fristgerecht Ende Mai fertig, man wird voraussichtlich ab Juni damit arbeiten können.

Die Betaphase wird Mitte April 2001 beginnen, die Kommunikation zum Betatest wird über die interne Liste abgewickelt.

3.3. Status der Standardisierung von PDF/X-3

Karl-Michael Meinecke erklärt, daß PDF/X-3 momentan im Stadium des „Working Draft“ ist, und die nächste Hürde der „Final Draft“ ist. Es wird aber seiner Meinung nach noch ein Jahr dauern, bis der fertige Standard verabschiedet ist. Parallel wird bei Vorhandensein einer deutschen Version diese als DIN-Normvorschlag eingereicht. Zeitschiene dieser Eingabe: Ende Juli.

Olaf Drümmer möchte zusammen mit Stephan Jaeggi auf der nächsten Seybold die Maschinerie ein wenig „ölen“, um die Vorbehalte der amerikanischen Kollegen gegen den vornehmlich durch europäische Initiative entstandenen PDF/X-3 ein wenig auszuräumen.

Danach müssen diese Vorgaben in die Praxis umgesetzt werden. Olaf Drümmer berichtet, daß sich die gesamte grafische Industrie PDF/X-3 sehr genau ansieht, und daß die großen Hersteller keinerlei Hemmschwellen haben, dieses Format einzusetzen. Er sieht den großen Vorteil in der einfachen Erzeugung, und auch in den vorhandenen Prüftools, welche die Weitergabe von PDF/X-3 unterstützen.

Weitere Aktivitäten sind ein finanziertes Folgeprojekt, Schulungsmaßnahmen und die Erweiterung des WhitePapers um PDF/X-3.

3.4. Whitepaper:

Diskussion über die Formulierung: wird PDF/X-3 als EINZIGES Format von der ECI empfohlen und im Whitepaper erwähnt?

Stefan Brües sieht die erste Erwähnung von PDF/X-3 im Whitepaper Punkt 7.

Parallel dazu ist in jedem Fall eine Art Kochrezept notwendig, das seinen Platz jedoch in einem der Anhänge haben sollte.

Es stellt sich noch die Frage, wann diese Änderungen in eine neue Version des Whitepapers einfließen können und diese neue Version offiziell vorgestellt wird.

Karl Koch propagiert eine parallele Vorgehensweise: Während die Tools programmiert werden, wird auch das WhitePaper vervollständigt. Die Präsentation des Whitepapers kann dann gleichzeitig mit der Präsentation der Tools vorgenommen werden. Liane May wird sich darum kümmern (ACTION)

Henrik Holmgaard merkt an, daß im WhitePaper eine grafische Visualisierung der Farbraumtransformationen, die während der im WP beschriebenen Workflows stattfinden, fehlen. Es muß seiner Ansicht in der Einleitung nach drei Zeilen und zwei Grafiken geben, die die Problematik verdeutlichen: Man verliert Farbe, und man muß sich nur entscheiden, wann und wo.

Henrik Holmgaard wird diesen Dreizeiler schreiben und versuchen, die Grafiken zur Visualisierung des „Gammut loss“ zu visualisieren. (ACTION)

3.5. Präsentation von PDF/X-3, Tools und dem Whitepaper

Karl-Michael Meinecke meint, daß die DigiMedia ein guter Termin für eine Präsentation wäre, da der BVD als Auftraggeber der Tools diese sowieso auf der Veranstaltung präsentieren möchte. Termin ist der 20. bzw. 21. Juni. Stefan Brües schlägt vor, das WhitePaper zusammen mit den PDF/X-3 Tools zu präsentieren. Koordination der Termine und genaue Terminierung des Events wird von Karl-Michael Meinecke übernommen (ACTION).

3.6. Allgemeines zu PDF/X-3

George Battrick fragt an, wie denn die strategische Weiterentwicklung von PDF/X-3 im Hinblick auf die zugrundeliegenden PDF-Versionen weitergeht: PDF V 1.2, 1.3 und 1.4?

Olaf Drümmer erklärt die wesentlichen Neuerungen in PDF v1.4:

Diese liegen vor allem im Bereich der Transparenzen, und die Verwendung dieser neuen Funktionen wird seiner Ansicht nach in Zukunft ein großes Problem sein. Es ist nämlich in den PS-L3 Rips keinerlei Implementation zur Behandlung von Transparenz vorhanden, die Transparenzen müssen auf Applikationsebene berechnet werden. Dies kann vor allem bei komplexeren Seitenaufbauten (z.B. Transparenzen in Sonderfarbkanälen mit Halbtoninformation) zu gravierenden Problemen bei der Berechnung führen.

Olaf Drümmer ist sich sicher, daß wir z.B. Transparenzen in der Druckvorstufe aufgrund der fehlenden Unterstützung der RIPS nicht wirklich haben wollen und dies u.U. in der PDF/X-3 Spezifikation auch ausschließen werden (müssen).

Im Hinblick auf das neue Datenformat PDF/X-3 an sich ist PDF v1.4 momentan für ECI Workflows nicht notwendig, da die Funktionalität des „Output Intents“ über eine Technote bereits Bestandteil von PDF v1.3 Dateien sein kann.

ECI-Meeting vom 02.03.2001

Ort: FOGRA, München

Es kann allerdings sein, daß mit Erscheinen von Acrobat 5.0 PDF-Dateien im PDF v1.4 Format erzeugt und übermittelt werden. Tools müßten dann u.U. in der Lage sein, auch PDF v1.4 zu lesen und zu prüfen und im Extremfall in PDF v1.3 „zurückzuschreiben“.

Mittagspause

4. Whitepaper

Liane May stellt Anhang 9 vor, Struktur einer Meßwertedatei ISO 12642 IT8.7-3

Anforderung an Datenfelder, die im Header der Datei unbedingt vorhanden sein müssen:
Spezifikation des benutzten Meßinstrumentes und der Meßgeometrie
Spezifikation der Referenzwerte CMYK in den Meßdaten

Es folgt eine Diskussion darüber, wie eine korrekte ISO Meßdatei aussehen soll. Jörg Diekjost merkt an, daß es wünschenswert wäre, wenn alle Hersteller sich auf ein einheitliches Datenformat einigen würden.

Friedrich Dolezalek merkt an, daß der momentane Vorschlag nicht normkonform sei.

Ronald Schaul schlägt vor, daß zusätzliche Information in Form von Erfassung der genauen Meßbedingungen (Welches Papier, Welche Unterlage, welche Polarisation) wünschenswert wäre.

Ferner müßten die CMYK-Referenzwerte von der Software auch interpretiert werden.

Hintergrund:

Wenn man 2 Charakterisierungsdatensätze benötigt (z.B. Positiv-Negativkopie), werden aufgrund der Schwankungen der Druckmaschinen keine Übereinstimmungen erzielt werden können. Deshalb behilft man sich mit dem Editieren der CMYK-Referenzwerte. Man kann also die Eingabedaten manipulieren. Die momentan verfügbaren Fogra-Profile basieren auf solchen manipulierten Referenzwerten (der Negativteil).

Stefan Brües und einige andere halten aber eine solche Vorgehensweise für äußerst gefährlich, da durch das Editieren einer offensichtlichen IT8.7-3 Meßdatei die ISO-Konformität unterbrochen würde. Darüber hinaus würde eine Testform mit modifizierten Referenzwerten aufgrund des Layouts vom Anwender „IT 8.7-3 Testform“ interpretiert werden – eine beängstigende Vorstellung. Friedrich Dolezalek prüft daraufhin, ob die CMYK-Referenzdaten manipuliert werden dürfen: Die NORM sagt, daß die CMYK-Referenzwerte NICHT manipuliert werden dürfen, jedoch in der Datei enthalten sein müssen.

Karl Koch wird einen Text formulieren, der die Verwendung und vor allem die Bezeichnung einer nicht standardkonformen Meßwertedatei festlegt (ACTION)

Dies wird über den Verteiler abgewickelt.

4.1. Zukunft des digitalen Proofs

Es sollte wieder ein Arbeitskreis Proofing gegründet werden, welcher sich mit unterschiedlichen Problematiken, die durch den verstärkten Einsatz von ICC-Workflows in der Praxis immer akuter werden, beschäftigt: optische Aufhellern, Messen mit unterschiedlichen Meßgeräte, usw.

Dieses sollte in Form einer Tagesveranstaltung stattfinden, und die Hersteller von Rips, Ansteuerungen und Proofern sollten ebenfalls eingeladen werden.

Die Einladung und Initiative findet durch den AK Tiefdruck statt, der Termin wird nach dem nächsten Treffen des AK Tiefdruck stattfinden. Zeitschiene: Juni 2001 (ACTION)

Stefan Brües schlägt vor, daß diese eine offene Veranstaltung werden sollte. Wenn z.B. die ERA einlädt, dann stellt die HDM Stuttgart die Räumlichkeiten. Eine Idee wäre es auch, die Veranstaltung in englisch zu führen. Jörg Diekjost findet es wichtig, daß die Hersteller mit Kritik konfrontiert werden und entsprechend gebrieft werden können, um die Ideen der ECI-Mitglieder auch in die Praxis umsetzen zu können.

5. Arbeitskreis Tiefdruck

Die UGRA ist momentan mit der Auswertung des zweiten Testdurchlaufes beschäftigt. Danach werden die durchschnittlichen Primärfarbwerte ermittelt und diese Farben mit der Ringiertestform nochmals angedruckt.

Es wird unabhängig von einer ISO Normung einen europäischen Tiefdruckstandard geben, die Ergebnisse werden allerdings in die ISO Normung mit einfließen.

Stefan Brües stellt nochmals klar, daß der neue Referenzfarbraum Tiefdruck eine virtuelle Austauschskala darstellt, die es ermöglicht, in die unterschiedlichen Farbräume der Druckereien zu transformieren.

Die Mitglieder sind sich darüber einig, daß die Anzeigenreferenzfarbraum durch den neuen Europäischen Tiefdruckstandard ersetzt werden sollte, um nur einen Standard zu haben.

Jedoch wird nochmals darauf hingewiesen, daß diese Übernahme erst nach sorgfältiger Prüfung durch die Verlage geschehen wird. Die Verlage müssen für diese Prüfung Zeit haben, es muß ihnen auch Gelegenheit gegeben werden, den neuen Standard in ihrem gesamten Produktionsprozeß umzusetzen. Da dieser Prozeß aus mehreren Beteiligten (Agentur-Kunde-Vorstufenbetrieb-Verlag-Druckerei) besteht, müssen alle Beteiligten, aber vor allem die Agenturen mittels Visualisierung davon überzeugt werden, daß man mit der neuen europäischen Referenz TD arbeiten kann und es zu keiner Verringerung der Qualität kommt. Es erscheint wünschenswert, wenn dieses analog zur Erstellung der Anzeigen Referenz TD gemacht wurde.

Für die Vorbereitung dieser Visualisierung ist das Team Hamburg verantwortlich: Gabi Stender, Maren Schmidt, Klaus-Hermann Otto. (ACTION)

Ort des Meetings ist noch unklar, auf jedem Fall Termin 20.3.2001.

PR: Mit Pressemitteilung darauf hinweisen, daß die Arbeitsgruppe kurz vor der Verabschiedung eines europäischen Referenzfarbraumes Tiefdruck steht. Vorveröffentlichung auf der Website. Pressenotiz durch Oliver Luft (ACTION)

Die Vorstellung sollte ebenfalls zur DigiMedia erfolgen, aber in einem getrennten Event, um eine Verwechslung bzw. eine Vermischung mit PDF/X-3 zu vermeiden.

6. ICC-Aktivitäten

Stefan Brües berichtet kurz über das letzte Meeting des ICC in Ft. Lauderdale, FL.

Er schlug vor, die Anwender stärker in die ICC-Arbeit einzubeziehen. Es gab einen Beschluß, innerhalb der nächsten 3 Monate einen Vorschlag zu machen, was sich die internationale Anwendergemeinschaft an Verbesserungen von der ICC wünschen würde.

Das setzt aber einen entsprechenden Input seitens der Anwender voraus. Stefan Brües ist der Koordinator dieser Initiative. Er hat vorgeschlagen, daß der europäische Input vom ECI kommt.

Vorschlag:

a.) ECI hat eine Partnerschaft (Liason) zum ICC.

Es muß dann eine Person geben die die Verbindung zum ICC hält. Bis auf weiteres übernimmt diese Funktion Stefan Brües.

b.) Eine Gruppe aus Europa liefert Input aus Anwendersicht. Diese Inputs werden von einer Technikergruppe gesammelt und gefiltert.

Frage: Wer hat aus diesem Kreis Interesse, in diesem Technikerkreis mitzuarbeiten?

Friedrich Dolezalek, Karl Koch, Henrik Holmegaard, Olaf Drümmer, Mauro Boscarol, genaue Liste kommt von Stefan Brües und wird über die Liste kommuniziert (ACTION).

Von Henrik Holmegaard kommt die Anregung, daß es vom ICC auch User Interface Guidelines geben sollte, damit z.B. die unterschiedlichen Funktionen in den verschiedenen Programmen auch an derselben Stelle stehen, gleich funktionieren und denselben Effekt auslösen.

7. PR und Pressearbeit

Ein Artikel ist bereits im Deutschen Drucker erschienen.

Es ist eine weitere Artikelserie in Planung, dafür haben wir drei Themen:

- a.) Liason zum ICC
- b.) PDF/X-3 (Olaf Drümmer bittet um ständige Erinnerung durch die Pressestelle (ACTION))
- c.) Europäischer Tiefdruckstandard

Oliver Luft schlägt vor, den Internetauftritt zu verbessern:

Die Arbeitsgruppen sollten vorgestellt werden, es sollte auch eine Möglichkeit geben, daß sich Interessenten an den Arbeitskreisen über die Website melden können.

Karl Koch wirft ein, daß der Aufruf zur Mitarbeit nicht über die Website stattfinden sollte, da Ablehnungen jedesmal kommentiert werden müßten. Ferner besteht nach Ansicht von Renate Rewer die Gefahr, daß sich zu viele Leute melden, von denen die wenigsten substantielle Beiträge leisten könnten und werden.

Die Mitglieder sind sich darüber einig, daß sich die Arbeitskreise stärker präsentieren müssen. Wir dürfen jedoch nicht der Gefahr erliegen, die Arbeitskreise als größere Events organisieren zu wollen. Jörg Diekjobst sieht die öffentliche Liste als geeignetes Medium, einen Aufruf für einen Arbeitskreis zu verteilen.

Beschluß: Der Arbeitskreisvorsitzende entscheidet in Zukunft über das Medium, mit dem potentielle Mitarbeiter für die Arbeitskreise angesprochen werden.

8. Veranstaltungen

Oliver Luft fragt nach, ob irgendwelche Aktivitäten bei der GWA-Tagung geplant sind bzw. durchgeführt werden können. Es kommt der Hinweis, daß über den Verteiler der GWA auf den DigiMedia Kongreß hingewiesen werden sollte.

8.1. Seminare:

Jörg Diekjobst und Gabi Stender werden Praktikerworkshops anbieten:

- a.) ICC-Workflows in der Anzeigenproduktion
- b.) Qualitätssteigerung durch Nutzung von Tageszeitungsprofilen
- c.) Referenzfarbraum Tiefdruck in der Katalogproduktion

Diese Seminare sollen im zweiten Halbjahr 2001 stattfinden und von der PR (Oliver Luft) kommuniziert werden (ACTION).

Frage an Olaf Drümmer, wie es um Seminare zu PDF/X-3 steht?

Am 14. Juni wird es ein Seminar von Olaf Drümmer zusammen mit dem BvD&M geben. Weitere Seminare können durch Mitarbeiter von Callas durchgeführt werden, jedoch hat Olaf Drümmer keine Probleme damit, Unterlagen zur Verfügung zu stellen, damit auch andere Personen Seminare durchführen können.

Beschluß: Alle Seminare sollen unbedingt auf der Website mit konkreten Terminen kommuniziert werden.

8.2. Größere Veranstaltungen:

DigiMedia Kongreß mit den bereits unter 3.4 genannten Topics: PDF/X-3 und Euroreferenz TD. Die Veranstaltung findet vom 20.-23. Juni in Düsseldorf statt.

Seminare durch die Fogra: Friedrich Dolezalek berichtet kurz über die Seminare der FOGRA und über den guten Erfolg.

Dazu bittet Stefan Brües, daß solche Angebote immer von der ECI-Website aus gelinkt werden.

9. Sonstiges

9.1. Meß- und Kontrollstreifen

Alexander Langenhagen wird einen Arbeitskreis koordinieren, der einen Vorschlag für einen Meßkeil entwickeln soll bzw. die bestehenden Kontrollmittel auf Brauchbarkeit analysiert.

Er wird über die Website/Liste dazu aufrufen. (ACTION)

Friedrich Dolezalek referiert kurz über die Möglichkeiten der Kontrollstreifen der FOGRA für die unterschiedlichen Einsatzzwecke.

Olaf Drümmer fügt hinzu, daß gerade im Hinblick auf den „Blind Exchange“ ein Meßstreifen sinnvoll wäre, den Sender und Empfänger VISUELL mit einer Referenz vergleichen könnte – damit wäre auch sichergestellt, daß ohne teure Meßtechnik die Qualität eines Proofs oder von Daten beurteilt werden können.

Ferner ist es seiner Ansicht nach wichtig, diese Kontrollmittel dem Anwender kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

9.2. Trapping

Dieter Dolezal berichtet kurz über die Aktivitäten des AK Trapping, der sich vor kurzem zum ersten Mal getroffen hat. Selbstgestellte Aufgabe des Arbeitskreises war es, die derzeit am Markt befindlichen Trappinglösungen für das Austauschformat des ECI, nämlich PDF/(X-3) zu untersuchen. Ein kurzer Bericht und die verwendeten Testdateien werden auf der Website zu Verfügung gestellt. (ACTION)

Kurze Diskussion über die Art der Veröffentlichung – es ist bei Nennung von Namen von Herstellern und Produkten extreme Vorsicht geboten.

Joachim Euler plädiert dafür, die Hersteller über die geplante Publikation zu informieren.

ECI-Meeting vom 02.03.2001

Ort: FOGRA, München

10. Nächstes Treffen:

In Berlin, nach der Sommerpause, 14. September

Schlußwort von Stefan Brües: Dank an die Gastgeber von der Fogra.